****

Wohnen für Hilfe

**Die Idee: Ältere Menschen stellen Studentinnen und Studenten Wohnraum zur Verfügung. Das besondere an "Wohnen für Hilfe" ist, dass die Miete nicht mit Geld, sondern mit Dienst- und Hilfeleistungen abgegolten wird. Dabei gilt: eine Stunde Hilfe pro Monat für einen Quadratmeter Wohnraum.**

## Zielgruppen

"Wohnen für Hilfe" richtet sich vor allem an ältere Personen, die

* in ihrer Wohnung oder ihrem Haus über leer stehende Zimmer verfügen
* Interesse und Freude am Kontakt mit jungen Menschen haben
* sich Gesellschaft oder Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen wünschen

und an Studierende, die

* auf Zimmer- und Wohnraumsuche sind
* Interesse und Freude am Kontakt und Austausch mit der älteren Generation haben
* bereit sind, Gesellschaft zu leisten und Unterstützung im Alltag zu erbringen, um günstig wohnen zu können

## Vermittlungs- und Kontaktstelle

Die WOVe vermittelt die Wohnpartnerschaften. Für den Start erfolgt die Rekrutierung der Wohnungsanbieter über den Verein 55+ (und den angeschlossenen Organisationen).

An diesem Angebot interessierte Menschen werden persönlich und individuell beraten. Entsprechend den Wünschen und Angeboten wird nach geeigneten Wohnpartnerinnen und Wohnpartnern gesucht und bei der Ausgestaltung der schriftlichen Vereinbarungen unterstützend mitgewirkt.

Bestehende Wohnpartnerschaften werden gemäss den jeweiligen Wünschen und Bedürfnissen begleitet, und bei allenfalls auftretenden Unstimmigkeiten oder Konflikten wird vermittelnd und beratend zur Verfügung gestanden.

## Vertragliche Regelung

Die Miete wird nicht mit Geld, sondern mit Hilfe abgegolten: Ein Stunde Hilfe pro Monat für einen Quadratmeter Wohnfläche. Das Dienstleistungsspektrum (Hilfe) umfasst

* Hilfe im Haushalt und bei der Gartenpflege
* Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen
* Einkäufe, Besorgungen, Botengänge
* Korrespondenz erledigen
* kleine Reparaturen und Handreichungen
* Unterstützung mit den neuen Medien
* Pflege und Betreuung von Haustieren
* Fremdsprachen beibringen
* Gesellschaft leisten
* etc.

Es wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Wohnpartnern abgeschlossen. Darin wird festgehalten:

* Zimmer und Zimmergrösse, Mitbenutzung von Bad und WC und Küche
* Art und Umfang der zu erbringenden Hilfe- und Dienstleistungen
* Zu bezahlende Nebenkosten (Heizung, Strom, Internet/Telefon etc.) sowie allfällige weitere anfallende Kosten (z.B. Morgenessen).
* Zeiterfassungssystem über die geleistete Hilfe
* Die geleistete Arbeit unterliegt sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen

## Abklärungen

Eine genaue Abklärung der gegenseitigen Bedürfnisse und Erwartungen ist Grundvoraussetzung für ein Zustandekommen einer Vereinbarung. Hierzu dienen detaillierte Fragebogen sowohl für die Seniorinnen und Senioren (Vermieter) als auch für die Studierenden (Mieter). (Entwürfe liegen bei.)

Wenn eine Wohnpartnerschaft gelingen soll, ist es wichtig, sich für das gegenseitige Kennenlernen ausreichend Zeit zu nehmen. Es ist ratsam, sich vor Abschluss einer Vereinbarung mehrmals zu treffen, um die gegenseitigen Erwartungen, Vorstellungen und Wünsche bezüglich der Wohnpartnerschaft zu erfahren.

Zudem sollten die gewünschten gemeinsamen Unternehmungen sowie die Hilfe- und Dienstleistungen möglichst genau nach Art und zeitlichem Umfang definiert werden. Ebenso ist es sinnvoll festzuhalten, welche weiteren Bereiche der Wohnung oder des Hauses mitbenutzt werden können.

## Konditionen

Bei erfolgreicher Vermittlung wird den Mietern eine Pauschal von CHF 300.-- in Rechnung gestellt.

## Kontakt

Interessenten wenden sich an:

Herr Chaim Howald

Verein für Studentisches Wohnen (WoVe)

Petersgraben 50

CH- 4051 Basel

Telefon: +41 (0)61 260 24 30

Email: info@wove.ch